

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

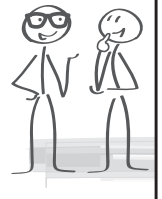
Auszug aus:

Lernwerkstatt: Sprache & Kommunikation

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





	Seite
Vorwort	4
Kapitel I Was ist Sprache? <i>Sprache als Mittel der Kommunikation</i>	5 - 7
Kapitel II Kommunikation <i>Kann Kommunikation scheitern?</i> <i>Kommunikationsmodell</i> <i>Gesagtes und Gemeintes</i> <i>Denotat und Konnotat</i>	8 - 11
Kapitel III Sprachliche Vielfalt <i>Regionale Varietäten einer Sprache</i> <i>Die Mundarten (Dialekte)</i> <i>Verschiedene Stilebenen</i> <i>Soziale Varietäten einer Sprache</i> <i>Die Fachsprachen</i> <i>Exkurs: Berufstypische Fachsprachen</i> <i>Die Jugendsprache</i> <i>Political Correctness</i> <i>Die „Frauensprache“</i>	12 - 23
Kapitel IV Sprachliche Einflüsse von außen <i>Fremdwörter</i> <i>Lehnwörter</i> <i>Lehn- und Fremdwörter aus dem Lateinischen</i> <i>Fremdwörter aus anderen Sprachen</i> <i>Gegen die Fremdwörter</i> <i>„Denglisch“</i>	24 - 32
Kapitel V Sprache ist produktiv <i>Zusammengesetzte Wörter</i> <i>Tierisches</i> <i>Die Verknüpfungsregeln</i> <i>Vom Verb</i>	33 - 38
Kapitel VI Kreuzworträtsel	39 - 40
Die Lösungen	41 - 48



Vorwort

Die Sprache ist unser wichtigstes Verständigungsmittel. Als Kinder brauchen wir Jahre, bis wir sie einigermaßen sicher beherrschen. Aber damit nicht genug. Stets von Neuem gibt es etwas zu tun, um den Wortschatz und die Verknüpfungsmöglichkeiten zu erweitern, umgewandt und grammatisch richtig formulieren zu können.

In diesem Arbeitsheft geht es nur am Rande darum, richtiges, normgerechtes Deutsch zu vermitteln. Vieles, das unsere Sprache betrifft, soll aber bewusst gemacht und genauer untersucht werden. Sicher verhilft auch das dazu, sorgfältiger mit dem uns anvertrauten Kapital umgehen zu können.

Der Wortschatz ist das Material, mit dem wir uns verständigen. Er war nicht einfach da, sodass wir ihn uns nur aneignen mussten. Über Jahrhunderte und Jahrtausende bildete er sich so heraus, wie wir ihn heute vorfinden. Einflüsse unterschiedlichster Art trugen dazu bei, ihn zu formen und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

Die Diskussion darüber, was zulässig oder nicht zulässig ist, wird wohl nie enden. Heute wird erbittert darüber gestritten, ob unsere Sprache durch die Übernahme zahlreicher Fremdwörter in ihrem Bestand gefährdet ist. Vermutlich empfiehlt es sich, die Entwicklung gelassen und unvoreingenommen zu studieren – und dann bei der eigenen Wortwahl überlegt, uneitel und dem Mitteilungszweck angemessen zu reagieren. Auch das gehört zu den Aufgaben der sprachlichen Erziehung und Bildung.

Viele unsere Sprache betreffenden Aspekte wurden in diesem Arbeitsheft angesprochen. Nicht alles, was wünschenswert wäre, kann auch erwähnt werden. Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, wissen, was Ihre Schüler interessiert und was ihnen nützt. Sie werden die Materialien, die sie für zweckmäßig und jeweils altersgerecht halten, aus dem reichen Angebot auswählen und durch eigene Materialien und Arbeitsaufträge ergänzen.

Die Lösungsvorschläge bieten keine einfachen „Abhak-Lösungen“, sondern immer wieder auch zusätzliche Informationen. Sie sollen bei den interessierteren Schülern gegebenenfalls Interesse wecken und zusätzliche Anregungen vermitteln.

Für die gemeinsame Arbeit wünschen Ihnen der Autor und der Kohl-Verlag Freude und Erfolg.

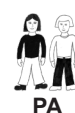
Kurt Schreiner

.....
Bedeutung der Symbole:



Einzelarbeit

EA



Partnerarbeit

PA



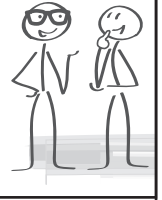
**Arbeiten in
kleinen Gruppen**

GA



**Arbeiten mit der
ganzen Gruppe**

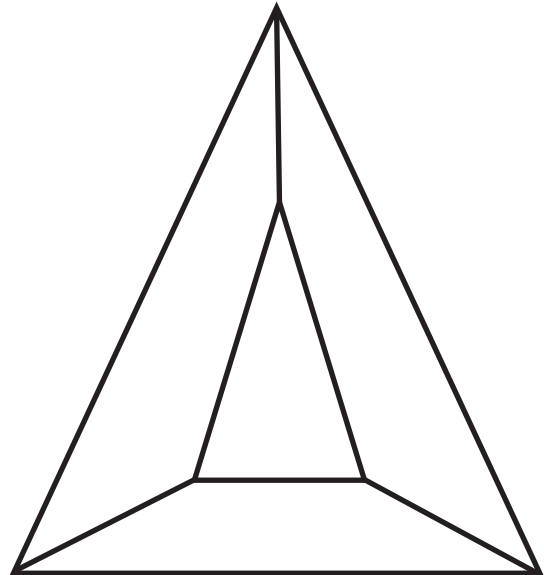
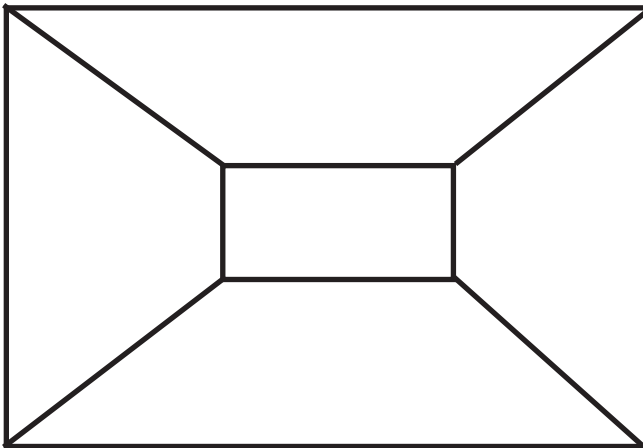
I. Was ist Sprache?



Aufgabe 1:

Was fällt dir zum Begriff „menschliche Sprache“ ein?

1. Findet euch in 3er- oder 4er-Gruppen zusammen.
2. Teilt den Papierbogen so auf, dass jeder ein eigenes Feld hat und zusätzlich ein freies Feld in der Mitte entsteht.

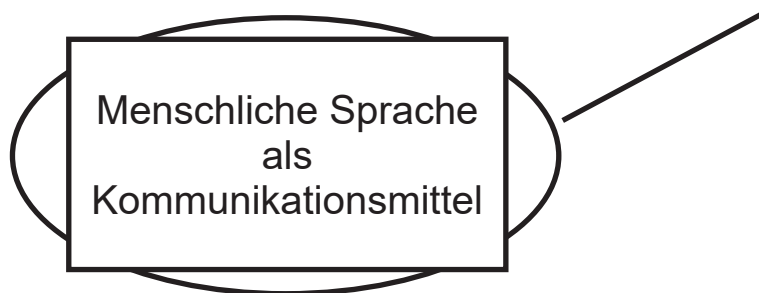


3. Denke für dich alleine über die Aufgabe nach und notiere deine Überlegungen in deinem Feld.
4. Dreht den Bogen so, dass jeder ein anderes Feld vor sich hat. Lest, was in diesem Feld steht und ergänzt oder kommentiert die Ideen. Dies wiederholt ihr so oft, bis jeder wieder sein eigenes Feld vor sich hat.
5. Lest alle Ergänzungen und Kommentare durch.
6. Einigt euch nun auf ein gemeinsames Gruppenergebnis und notiert es in dem mittleren Feld des Papierbogens.
7. Ein Gruppenmitglied präsentiert das Ergebnis vor der Klasse.



Aufgabe 2:

Versucht nun, eure Gedanken in Form einer Mindmap zu sortieren.





I. Was ist Sprache?

Sprache als Mittel der Kommunikation



Die frühe Geschichte der menschlichen Sprache liegt völlig im Dunkeln. Es gibt keinerlei Quellen, die verlässliche Rückschlüsse zulassen. Vermutungen lassen sich allenfalls aus dem Vergleich der sogenannten „Tiersprachen“ und der menschlichen Sprache herleiten. Vielleicht haben sich die frühen Menschen Tierlaute nachgeahmt oder sich in bestimmten Situationen, z. B. beim Entdecken einer möglichen Jagdbeute oder bei Gefahr durch Ausrufewörter verständigt.



Sicher ist, dass die **Tiersprachen** keine Sprachen im Sinne der menschlichen Sprache sind. Sie dienen aber dazu, sich miteinander zu verständigen und ggf. gemeinsames Verhalten und Handeln zu bewirken. Tiere können auf sehr unterschiedliche Weise miteinander kommunizieren. Vögel zwitschern und balzen, um ihrem Partner zu imponieren. Hunde bellen. Affen bedienen sich unterschiedlicher Gebärden. Honigbienen vollführen den sogenannten Schwänzeltanz, um ihren Artgenossen zu zeigen, wo es Nektar zu finden gibt. Wale verständigen sich im Meer durch Geräusche, den sogenannten Walgesang, über riesige Entfernungen. Zitteraale senden elektrische Impulse aus.



Aufgabe 3: *Kennst du weitere Beispiele, wie sich Tiere untereinander verständigen?*



Aufgabe 4: *Überlegt gemeinsam, welche Unterschiede zwischen den sogenannten Tiersprachen und der menschlichen Sprache bestehen.*

I. Was ist Sprache?



Aufgabe 5: Was könnte Wilhelm von Humboldt mit den folgenden Worten gemeint haben? Erkläre.

„Sprache ist der Schlüssel zur Welt.“

Dass es **die** eine menschliche Sprache nicht gibt, ist eine Binsenweisheit. Auf der Erde werden tausende verschiedene Sprachen gesprochen. Aber damit nicht genug: Im Verbreitungsgebiet des Deutschen gibt es zahlreiche Varianten. Die Verständigung zwischen einem Schweizer und einem Westfalen, einem Mecklenburger und einem Bayern gestaltet sich oft sehr schwierig, wenn sich der Sprecher seiner Landessprache oder seiner Mundart bedient.

Es versteht sich von selbst, dass die Vielfalt der Sprachen, die ja zu Verständnisschwierigkeiten führen muss, oft als Mangel empfunden wurde. Die Bibel sieht in ihr eine Strafe Gottes:

Der Turmbau zu Babel (nach Genesis 11,1-8)

Alle Welt hatte nur eine Sprache und dieselben Laute. Aber die Menschen wurden übermütig und riefen: „Auf! Lasst uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis in den Himmel reicht.“

Der Hochmut missfiel dem Herrn und er sprach: *„Siehe, sie sind ein Volk, und nur eine Sprache haben sie alle; das ist aber erst der Anfang ihres Tuns. Nichts von dem, was sie vorhaben, wird ihnen unmöglich sein. Wohlan, lasst uns hinabsteigen! Wir wollen dort ihre Sprache verwirren, dass keiner mehr die Rede des anderen versteht.“*

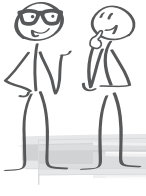
Und der Herr zerstreute sie von da aus über die ganze Erde hin.



Aufgabe 6: Die Geschichte vom Turmbau zu Babel und der babylonischen Sprachverwirrung ist eine Legende. Wie verhielten sich die Menschen? Wie reagierte Gottvater?



Aufgabe 7: Schon hier lässt sich diskutieren, wie die Menschen mit der lästigen Sprachvielfalt umgingen. Sammle mögliche Antworten.



II. Kommunikation

Kann Kommunikation scheitern?

Sprechen und Schreiben dienen der Verständigung der Menschen untereinander. Diese Art des Miteinander-Umgehens wird auch als **Kommunikation** bezeichnet. Kommunikation ist der Austausch oder die Übertragung von Informationen. In der Regel gelingt sie. Oft gibt es freilich auch Missverständnisse oder der Partner weiß gar nicht, worum es geht. Für die Kommunikation ist es also unerlässlich, dass die Beteiligten mit der gleichen „Wellenlänge“ umgehen.

Ich frage einen Passanten in Rom, wo sich der Deutsche Friedhof befindet. Er lächelt verlegen, zuckt die Schultern und geht weiter.

Der Arzt hat bei seinem Patienten einen Discusprolaps festgestellt. Da hilft nur nachfragen (Bandscheibenvorfall).

Nicht immer wird mit Worten kommuniziert (verbale Kommunikation). Es gibt auch zahlreiche andere Möglichkeiten, dem Kommunikationspartner etwas mitzuteilen, z. B. Handzeichen, Kopfnicken, Schulterzucken, Zunge herausstrecken, Sich-Räuspern, Berührung (nonverbale Kommunikation).

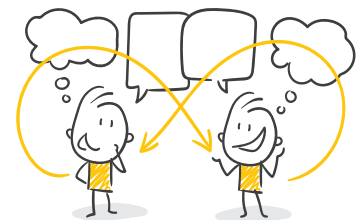


Aufgabe 1: *Kommunikation ist nicht immer nur gestört, weil jemand eine fremde Sprache spricht oder Fachbegriffe verwendet. Fallen dir Beispiele ein, wann Kommunikation nicht gelingt?*



Aufgabe 2: *Stimmst du dem folgenden Zitat zu? Begründe.*

„Die Sprache ist die Quelle aller Missverständnisse.“
(Antoine de Saint-Exupéry aus „Der kleine Prinz“)



Lernwerkstatt SPRACHE & KOMMUNIKATION

Wie funktioniert Kommunikation?

2. Digitalauflage 2020

© Kohl-Verlag, Kerpen 2019
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Kurt Schreiner
Coverbild: © runzelkorn - AdobeStock.com
Redaktion: Kohl-Verlag
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P12 403

ISBN: 978-3-96624-588-3

Bildquellen: wenn nicht anders vermerkt, dann © AdobeStock.com

Seite 3-38: © Trueffelpix; Seite 6: © Happy monkey, Aleks; Seite 7: © Turmbau zu Babel - wikimedia.org; Seite 8: © strichfiguren; Seite 9: © Trueffelpix; Seite 12: © Finanzfoto; Seite 13: © Bauern bei der Heurnte - Bundesarchiv Bild 101-468-1419-16A - wikimedia.org; Seite 14: © Monkey Business; Seite 15: © anellanda; Seite 16: © Birgit Reitz-Hofmann; Seite 17: © Bergarbeiter - Bundesarchiv Bild 183-13297-0004 - wikimedia.org; Seite 18: © contrastwerkstatt, pressmaster; Seite 19: © AytugAskin, Bergingfoto; Seite 21: © Alessandro Biascoli; Seite 22: © Sklaverei in Brasilien - wikimedia.org; Seite 23: © pressmaster; Seite 24: © Trueffelpix (3x); © lamax; Seite 26: © Aaron Amat; Seite 27: © Stefan Kühn (Neumagener Weinschiff) - wikimedia.org; Seite 28: © ines39; Seite 29: © pauws99; Seite 30: © Emblem der Fruchtbringenden Gesellschaft - wikimedia.org; Seite 31: © Georg Balósius Heinrich von Stephan - wikimedia.org; Seite 33: © Kzenon; Seite 34: © Störrischer Esel - Bundesarchiv Bild 183-S25043_Berlin - wikimedia.org; Seite 35: © fotogestoeber, picfive; Seite 36: © pressmaster, fovito; Seite 37: © Berlin - Bundesarchiv Bild 183-J31347 - wikimedia.org; Seite 38: © contrastwerkstatt; Seite 39/40: © fotomek; Seite 41: © 1893_La_Libre_Parole_antisemitische Karrikatur - wikimedia.org; Seite 44: © asferico; Seite 45: © guruXOX

© Kohl-Verlag, Kerpen 2020. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a UrhG). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehr-auftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2020



Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulservers der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter www.kohlverlag.de erhältlich.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lernwerkstatt: Sprache & Kommunikation

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

